

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 29 (1907)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Beste.

Etwas Besseres gibt's auf Erden nicht, als ein fröhlich Menschengesicht. Das mögest du alle Tage seh'n. Frühmorgens und vor dem Schlafengehn. Und wo du weißt und wohnst du ziebst, Und wenn du in einen Spiegel siebst.

Johannes Trojan.

Briefkasten der Redaktion.

treue Leserin in S. Nun Ihre junge Richterin Abholung des ersten Dienstes sich wirklich dem Hotelfache widmen will, können Sie ihr die Sache damit erläutern, daß Sie ihr Gelegenheit geben, sich in der neu gegründeten Hotel-Fachschule für Bureaudienst die nötigen Kenntnisse anzueignen. Die Schule wird Ende September in Luzern eröffnet werden.

Leserin in M. Sie verstehen durchaus nicht gegen die Sitte, wenn Sie die Kinder zur Trauer weiß kleiden mit einem schwarzen Abzeichen. Schon vom ästhetischen Standpunkt aus müste für die junge Welt allgemein weiß an Stelle des schwarzen treten. Ein trauriges Kind ist etwas Unnatürliches, und künstlich jubelnde Lebensfreude paßt nicht in schwarze Gewänder hinein, es stimmt nicht zusammen. Und auch die Hygiene verpönt das Schwarz, das das Eindringen der Lichtstrahlen zum Körper erschwert und im Sommer die Hitze in sich auffreißt. Nicht wenig Eindruck wird auch das Betrachten der tonangebenden Größen in Frankreich machen, daß Schwarz als Trauerfarbe durch Weis zu erlegen. Wenn die Mode bestehlt, so leisten die meisten Frauen willig und ohne weitere Bedenken Gefolgschaft. Sie werden sich also bald nicht mehr im Ausnahmefall befinden.

Neue Abonnentin in B. Ein Fernstehender kann unmöglich bestimmen, welchen Vereinen oder Verbündungen ein verheirateter Mann mit beschranktem Einkommen soll angehören dürfen, ohne die Rechte der Familie zu schädigen, indem er die Pflichten gegen jene vernachlässigen muß. Das kommt ja alles auf die Verhältnisse an. Mancher junge Ehemann macht bei seiner Verheiratung aus eigener Initiative, ohne jeden Antrieb von außen, einen Strich unter seine

bisherigen Junggesellengewohnheiten und entwirft ein neues Programm, das den größeren Teil seiner geschäftsfreien Zeit der Familie dediziert. Es ist schon kritisch, wenn die Frau um Abrüstung petitio-nieren muss.

An Verschiedene. Ihre Antworten kamen zu spät, um in letzter Nummer noch Aufnahme finden zu können.

Frau F. in T. Das Ihre Ferien erst auf den September fallen, ist doch nicht durchwegs als Hint-anstellung aufzufassen, im Gegenteil, es bietet dieser Monat auch so viele Vorteile, daß Vieles ihn extra wählen, wenn ihnen die Wahl freistehet. Die Juli- und Augusthitze ist Manchem so lästig, daß ihnen nur die Morgen- und Abendstunden zu Ausflügen dienlich sind, wogegen in der reinen Septemberluft, wo die Atmosphäre nicht mehr so mit Elektrizität geladen ist, das Draußensein wunderbar fröhlig, auch ist die Fernsicht niemals klarer als im September. Die Kurshäuser sind nicht mehr so volgsporst und da dadurch auch der bequeme Galt zu seinem Rechte kommen kann, herrscht größere Gemütslichkeit und zu alledem sind die Preise billiger; dann kommt es auch nicht selten vor, daß nach einer im Juni oder Juli ge-machten guten Reise die strenge Berufssarbeit während der großen Augusthitze die erreichten gesundheitlichen Förderungen wieder völlig zu nichts macht, so daß man an körperlicher und geistiger Widerstandskraft degeneriert in die ungünstige Jahreszeit eintreten, oder nach der Frühjahr noch eine Herbststurm einschalten muß, was doch nicht Federmanns Kasse bestmöglich ist.

Eifriger Leser in S. Ihre Antwort ist auf privatem Wege an die Fragestellerin direkt übermittelt worden.

Unreifes Obst wird von Kindern viel

genascht und natürlich mit bösen Magenschmerzen bezahlt. Ein einfaches Volksmittel wirkt oft Wunder, wie B. z. ein Löffel Zuckerwasser mit 5-10 Tropfen alcool de Menthe die **Ricqlès**, wodurch Koliken und Blähungen verschwinden und der Gaumen sehr erfrischt wird. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen **Ricqlès**, in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich. [4687]

Für ein im Hauswesen tüchtiges und fleißiges junges Mädchen wird bei einer geldkennenden Familie Stelle gesucht als alleinige Hülfe. Da die Suchende als treu und redlich empfunden wird und nur bescheidene Ansprüche macht, könnte diese Anfrage einer Frau dienen, die sich erhalten soll oder die nach Krankheit oder Wochenbett einer willigen und anspruchlosen Hülfe bedürftig ist. Ges. Offerten unter Chiffre "Häusliche Hülfe" befördert die Expedition. [45]

Billige Gelegenheit

71) für ein Dienstmädchen, in einem 4-5 wöchentlichen Kochkurs die gute Küche zu erlernen. Prima Referenzen. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre E 71 befördert die Expedition.

Eine sorgfältig erzogene junge Tochter, welche die französische Sprache und die mit der Leitung eines Hotels — von Seite der Dame — verbundenen Arbeiten kennen lernen will, findet sehr gutes Placement bei einer Schweizerfamilie in Paris. Die Tochter steht als Volontärin unter der persönlichen Obhut der Dame des Hauses und ist deshalb ein taktvolles, gediegenes Wesen mit guten Manieren unerlässlich. Die Besorgung der Privatzimmer der Hausfrau liegt in den Händen der Volontärin, die im übrigen als Stütze und Hülfe in Vertrauensstellung reiche Gelegenheit zur Ausbildung findet. Referenzen werden gegeben und verlangt. Offerten unter Chiffre P 42 befördert die Expedition.

In einem guten Herrschaftshause von nur wenigen Erwachsenen ist Stelle offen für eine anständige, brave Tochter, welche eine gute, bürgerliche Küche und die Zimmerarbeiten selbstständig besorgen kann. Da es eine Vertrauensstelle ist, sind gute Empfehlungen oder Zeugnisse notwendig. Der Eintritt kann auf Mitte oder Ende August erfolgen. Offerten unter Chiffre A 24 befördert die Expedition. [24]

Eine im Hotelwesen vertraute Tochter sucht auf 1. Oktober Stelle als Office-Gouvernante oder als Stütze der Dame des Hauses. Gute Referenzen. Ges. Offerten unter Chiffre S 56 befördert die Expedition. [56]

Durchaus tüchtiges Mädchen, ruhig, das einem feineren Haushalt von zwei Personen selbstständig vorstehen kann, findet gute Stellung in Horgen. Offerten unter Nr. 68 befördert die Expedition.

Leserin in M. Nach Ihren gemachten Erfahrungen wäre es unverantwortlich, die Ehe zu schließen. Sie sind Ihrem Verlobten indes völlige Offenheit schuldig, damit er Gelegenheit hat, die Anschuldigungen zu widerlegen. Immerhin werden Sie sich selber sagen können, daß es leichter geht, eine Verlobung aufzulösen, als eine Ehe zu trennen. Im übrigen muß und will ein Eeder seine eigenen Erfahrungen machen.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 9548: Es scheint mir, es sei nichts daran auszusehen, wenn Ihr Mann, während Sie in den Ferien sind, mit den Kindern und dem Dienstmädchen Ausflüge macht. Legt das Mädchen dabei von Ihren Kleidern an, so ist dies allerdings nicht korrekt; dies scheint indessen nach Ihrer Darstellung ganz unbedacht und harmlos geschehen zu sein, so daß man ein großes Verbrechen auch darin nicht finden kann. Gr. M. in B.

Auf Frage 9548: Es ist eine bemühende Tatsache, daß so viele Männer — der Jüngste steht noch lange nicht allein — Dienstboten gegenüber des richtigen Taksis ermangeln. Entweder sie verleben durch frostiges oder gar harschliches Gebahren, oder, wenn Grund zur Zufriedenheit in den Leistungen vorhanden, geben sie zu weit, indem sie die natürliche Grenze nicht zu wahren wissen. Entschuldigen Sie, wenn ich Ihnen sage: Sie scheinen noch sehr jung, sonst würden Sie über diesen Vorfall nicht außer sich geraten. Unter suchen Sie vorerst einmal, ob man nicht ein Interesse daran hatte, Ihnen die Sache aufgebaut wieder zu erzählen. Ferner bedenken Sie, daß es höchst unrecht von Ihnen wäre, wollten Sie Ihnen ganzen Zorn auf des Mädchens Haupt ausschütten, man kann jemand nur für das verantwortlich

Jungen Töchter und Fräulein aus guten Familien, die entweder regelmäßig nach St. Gallen kommen, oder eine Schulgelegenheit da benutzen, kann ein äußerst sorgfältig und gesundheitlich vortrefflicher Mittagsstisch bei einer gebildeten Dame nachgewiesen werden, wo auch mütterliche Fürsorge und geistige Anregung geboten ist. Anfragen sub Chiffre R 62 werden gern beantwortet. [62]

Eine in allen Haus- und Handarbeiten tüchtige und selbständige Person, zuverlässig und gewissenhaft, ist im Fall, eine passende Stelle anzunehmen in einem bürgerlichen Haushalt, wo der Türdienst nicht zu ihren Obliegenheiten zählt. Einer zurückgezogenen, gediegenen Arbeitskraft kann man versichert sein. Ges. Offerten unter Chiffre R 73 befördert die Expedition.

Gesucht in eine deutsche Familie nach Mailand ein im Zimmerdienst und Bügeln absolut bewanderte Zimmermädchen, welches über gute Zeugnisse verfügt.

Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauenzeitung" sub. Chiffre M 37. [37]

Für eine Tochter gesetzten Alters, die gerne bei hohem Lohn und sehr guter Behandlung in stiller, geordneter Tätigkeit in schöner und gesunder Gegend auf dem Lande leben möchte, findet sich in einer kleinen, gebildeten und hochachtbaren Familie der französischen Schweiz gute Stelle zur selbständigen Besorgung des Haushalts. Verlangt wird: Gesundheit, volle Vertrauenswürdigkeit, grosse Reinlichkeit nebst Kenntnis der guten bürgerlichen Küche und Instandhaltung der Zimmer. Ein anständiges, höfliches Benehmen wird vorausgesetzt. Es ist ein männlicher Dienstbote da. Diese Stelle wird besonders für eine Persönlichkeit passen, die nach einem bleibenden, geachteten Wirkungskreis sucht, wo ihre Leistungen und ihre Persönlichkeit Anerkennung finden. Ges. Offerten mit Zeugnissen und Referenzen, wenn möglich auch mit Photographie versehen, befördert die Expedition unter Chiffre Ch 8. [8]

Gesucht:

59) in eine Familie von 2 Personen eine treue Person von 30-40 Jahren, die gut kochen und alle Hausgeschäfte besorgen kann. Lohn 30-40 Fr.

Offerten befördert die Expedition unter Nr. 59.

Haushälterin.

Gesucht in eine Schweizer Familie nach Ober-Italien eine in der Küche und in allen Zweigen des Haushalts absolut bewanderte Haushälterin, welche über gute Zeugnisse verfügt.

Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauenzeitung" sub. Chiffre K 38. [38]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Luftkurort Eichenberg

Telephon 741069 am Hallwiler See (Aargau) 4805 Telephon

Herrliche Rundsicht. Staubfreie Luft. Tannenwälder. 650 m. ü. M. Eigene Landwirtsch. Fester Preis Fr. 4-4.50 per Tag, alles inbegriffen. Prospe. grat.

Pension für junge Mädchen

Mme. & Mles. Junod, Ste-Croix (Vaud).

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneide-prise durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. — Preis Fr. 75. — per Monat, alle Stunden inbegriffen. — Prospekte und Referenzen. — Auf Wunsch: Englisch, Malen, Violin und Gesang. (H 24,978 L)

Töchter-Institut Chapelles ob Moudon (Schweiz).

Besonders gründlicher Unterricht des Französischen. — Englisch. — Musik. — Zuschneiden. — Nähen, Bügeln, Kochen. — Sehr gesunde Lage. Ausgezeichneter Aufenthalt für junge Töchter. — Fr. 1000. — jährlich. — Beste Referenzen. (H 35,048 L) [61]

Mme. Pache-Cornaz.

Die Zürcher Privat-Kochschule

persönlich geleitet von

Frau Martha Kern-Kaufmann, dipl. Koch-Lehrerin
Parkring 35

erteilt gründlichen Unterricht in feiner und gut bürgerlicher Küche. Beschränkte Schülerzahl. Kursdauer 2, 3, 4 Monate. Internat und Externat. 57) (O. F. 2020) Referenzen und Prospekte.

Beginn des nächsten Kurses 15. August und 1. September.

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [4859]

Anton Schelbert in Kaltbrunn.

machen, was er wirklich als Unrecht einseht, nicht aber für eine Handlung, die er notwendig von seinem Standpunkt — in diesem Fall ein sehr beschränkter — ansehen muß; hat sich das Mädchen etwas gedacht beim Anziehen Ihrer Sachen, nun so war es offensichtliche Freude, sich putzen zu dürfen — denn sie scheint noch unverdorben — und in allem übrigen hat sie der Gedanke getötet: Der Herr hat mir's ja selbst gegeben. Sie sollten im Gegenteil durch unendlich viel Laft suchen, die Sache so unmittelbar als möglich zu machen, denn in den Augen des Mädchens schaden Sie sich viel mehr dadurch, daß Sie durch Ihre Verbalen beweisen, Sie fassen es als eine Beleidigung vonseiten Ihres Mannes auf, Bekannten gegenüber ebenso. Bei vernünftigem Abwarten wird sich schon ungeachtet einer Gelegenheit finden, wo Sie Ihrem Mann das Unstethaftseiner Handlung begreiflich machen können, im übrigen müssen Sie sich mit dem allerdings wenig erhebenden Gedanken trösten, daß Hunderte, ja Tausende Ihrer Mitschwestern alljährlich noch ganz andere Entdeckungen machen, wenn Sie heimkehren aus der Sommerfrische — denn die Männer sind nach meiner Ansicht in gewisser Beziehung nicht das stärkste, sondern das sehr schwache Geschlecht.

Auf Frage 9548: Die Antworten auf Ihre Frage werden jedenfalls schon zu spät kommen, denn ich kann mir kaum denken, daß Sie in Ihrer jetzigen Aufregung auf dieselben warten, ehe sie handeln. Sehr klug haben Sie nicht getan, nachdem Sie Ihren Mann darum bitten müssten, mit Ihrem Dienst die Ferien zu verbringen. Natürlich ist hierin absolut nichts zu sehen, aber da konnten Sie gerechter Weise von Ihrem Mann nicht verlangen, daß er während Ihrer Abwesenheit und dazu noch in der Sommerszeit hinter den Ofen setze, und inzwischen nicht einmal aus eigener Initiative einen kleinen Ausflug mit seinen zwei Knaben in Szene setze. Daß er noch einen dritten Spielgenossen und sogar das Dienstmädchen mitgenommen hat, darin kann ich ebenfalls nichts unrichtiges erblicken. Solche Knaben in diesem Alter bedürfen der doppelten Aufsicht. Das das Mädchen auf Geheiß Ihres Mannes vielleicht ein Kleidungsstück von Ihnen angelegt hat, ist nicht gerade schlimm. An Ihrer Stelle würde ich daselbe nur dem Dienst-

mädchen schenken, den Mann aber würde ich zu gegebener Zeit bitten, mir ein neues Kleidungsstück zu erlegen. Um das Mädchen aber wegen diesem ihrerseits naiven Tun zu entlassen, sollten Sie zu stolz sein und wie gesagt, wenn es nicht schon zu spät ist, aus dieser kleinen Geschichte eine kleine Lehre ziehen und künftig nur in die Ferien gehen, wenn Ihr Mann auch gehen kann.

Eine erkläre Frau.

Auf Frage 9548: Die Handlungswweise Ihres Mannes kann von sehr verschiedenen Gesichtspunkten aus beurteilt werden: sie kann harmlos, unüberlegt, scherhaft zu sein. Nach meinem Urteil aber, daß auf meinen selbstgemachten Erfahrungen beruht, taxiere ich sie als absolut verwerflich. Ich rate Ihnen trotz dem hartnäckigen Widerstand Ihres Gatten, das Mädchen sofort zu entlassen, da demselben der, jeder anständigen sitzenreinen Tochter eigene Instinkt fürs Laftwollen völlig abgeht. Denkt dieser hätte das Mädchen angewiesen, daß Anraten Ihres Mannes für Nutzung der Garderobe seiner Frau entschieden abzulehnen. Wenn Sie aus Gutmäßigkeit die Entlassung nicht durchführen, so wird für immer ein unangenehmes Gefühl der Unsicherheit und Unvertrautheit gegen das Mädchen zurückbleiben, was das Verhältnis peinlich machen würde. Sie mögen aus den nachstehenden Details ersehen, was mich zu meinem Rat berechtigt. Ich bin Mutter dreier hübscher, intelligenten und von Gesundheit und Kraft strotzender Kinder von 6 bis 11 Jahren. Ich selbst bin ebenfalls gesund und munter wie ein Fisch im Wasser und fühle mich wohl in meinen Verhältnissen. Nur das Eine störte mich seit Jahren und das ist, daß mein Mann in meiner Abwesenheit meine Haushälterin mit Komplimenten und Galanterien bediente und sie auch spazieren führte. Zu diesem Zweck dem Mädchen

meine Garderobe zur Verfügung zu stellen, kam ihm zwar nie in den Sinn; es genügte ihm die lästige, brave, unschuldige Maid. Es füllt mir mit der Tatsache doch Verschiedenes an den Mädchens auf, das eine wurde anmaßend frisch, das andere verlist und das dritte in seiner gewohnten Gemütsruhe gehörte. Ich mußte immer wechseln. Die Freche jagte ich bei Gelegenheit fort, der Verliebten kam ich auf den Schluß und kündete ihr ebenfalls und die dritte Sorte wollte mir nicht bleiben. — Es gab nur Eicht in die Sache. Anlässlich dieser Spaziergänge einigten sich Prinzipal und Mädchen, daß sie sich in Zukunft ganz lieben wollen. Trat ein Mädchen auf dieses Anerbieten nicht ein, fand mein Mann so großes Missfallen an ihm, daß seines längeren Bleibens nicht war und das Mädchen in kurzer Zeit den Dienst kündete. — Ziehen Sie aus dem Gefragten nun selbst Ihre Schlüsse. Keinesfalls brauchen Sie zu befürchten, in den Augen ernsthafter denkender Menschen sich lächerlich zu machen. Der Mann macht durch solche Handlungswweise nicht die Frau, sondern sich selbst lächerlich. Selbstverständlich braucht Ihr Fall nicht auf den gleichen Motiven zu beruhen, wie der Meine. Sie scheinen aber mit scharfem Verstand begabt zu sein, so daß Sie die Lösung Ihrer Frage ganz allein und bald genug selbst finden werden. In Spaz und Ernst — wie Sie es auffassen wollen.

Eine Kommentatorin.

Auf Frage 9548: Ach Sie Aermste! Was plagen Sie sich mit einer Sache, die gar nichts ist. Vielleicht hat eine liebe Nachbarin oder eine freundliche Bekannte Ihnen sozusagen einen Fluss ins Ohr gesetzt. Lassen Sie sich aber nicht irre machen. Gewiß ist es eine Taktlosigkeit Ihres Mannes und auch eine kleine Dummheit.

Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achtet beim Einkauf genau auf den Namen Galactina

Glanzfeitt "Kongo"
bestes Glanz- & Schuhputzmittel
macht das Leder geschmeidig & dauerhaft & gibt plötzlich schönen Glanz. Erhältlich in allen Spezereihandlungen.
Man achtet auf den Namen!

(4866)



Alkoholfreie Weine MEILEN

[64]

Auf Touren und Ausflügen aber auch für den Familientisch und den Kurgebrauch sind diese gesunden, vorzüglich mundenden Früchesäfte pur oder mit Wasser
herrliche Getränke!

Ecole professionnelle communale de jeunes filles Neuchâtel.

OUverture des cours suivants le 2 septembre 1907:

Cours professionnels de lingerie à la machine, broderie blanche, repassage.
Cours de modes. — Cours de dessin décoratif. — Cours restreints de lingerie à la machine, broderie blanche, repassage. — Cours de coupe et confection pour élèves des classes spéciales de français. (H 5192 N) [66]

Classe d'apprentissage de lingerie 2 ans d'études. Pour programmes et renseignements s'adresser à Madame J. Légeret, directrice, Chemin du Rocher 3.

Inscriptions: Le samedi 31 août de 9 heures à midi, Nouveau Collège des Terreaux, salle Nr. 8.

Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim
4500] Prospekte Ein wahres Kinderparadies! Das ganze Jahr offen.
von Th. BRUNNER, prakt. Arzt, Schinznach - Bad.

Novaggio bei
Lugano

700 Meter über Meer. [4783]
Durch den Monte Lema vollständig gegen Norden geschützt

Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Ausserordentlich milde, gesunde Höhenlage. Prächtiger Neubau mit allem modernen Comfort. Hohe Schlafzimmer, elektr. Licht, Bäder, engl. Closets etc. Pensionspreis bescheiden. Beste Referenzen. Deutsche Bedienung. Prospekte gratis u. franco. **Hotel u. Pension Beau-Séjour** (Besitzer Demarta-Schönenberger).

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog 1000 photograph. Abbildungen über garantie

Uhren, Gold- und Silber-Waren
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
27 bei der Hofkirche.

998f

Möbelfabrik
Thümena & Co
vorm. Möbelmagazin Ad. Aeschlimann
Permanente Ausstellung
modernster Musterzimmer
Polstermöbel u. Dekorationen.
Feinste Referenzen. Mehrjähr. Garantie.
Schiessflände 12 Zürich I Trittgli. 3.

F. J. Week, Zürich.

Feinste Mandelkleie

zur Pflege der Haut und zur Erlangung eines feinen weissen Teints für Gesicht und Hände.
4857] Offen zu beziehen

Drogerie Wernle
Augustinerstrasse 17, Zürich.



Sterilisierte
Berner Alpen-Milch
vorzügliche 4665
Kindermilch.
In Apotheken.

Brautleute u. Private

kaufen ihre Lingen, wie **Betttücher** (leinene, halbleinene und baumwollene) **Damast** und **Bazin** für Anzüge, **Hand-, Wasch- und Küchentücher** und **Servietten** etc. nirgends vorteilhafter, als direkt vom **Spezial-Geschäft**

H. Hürzeler-Lüscher
in **Langenthal** (Kt. Bern).

NB. Bitte gefl. Muster zu verlangen.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**
sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene**
gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

DR. HOMMEL's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte
werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's“ Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

[4619]



10 Jahre litt ich an einem lästigen Gesichts-Ausschlag mit Säuren und Eiterknollen versehen; das Gesicht war dunkelrot. In meiner trostlosen Lage wandte mich an Herrn Dr. Schmid und wurde ich durch seine goldeswerten Mittel gänzlich kuriert. (K 1265-7) [18]

Frau Homberger, Ober-Uster.

Die Echtheit dieses Zeugnisses bezeugt

Uster, 19. Nov. 1904.

Gemeindeammann: R. Huber.



Zum Kochen, Backen und Braten!
Reinschmeckend, gesund,
sparsam!

Für ökonomische Haushaltungen, Institute, Spitäler, Anstalten, grösste Küchen etc.

Zu haben in besseren Spezerei-, Konsum- und Lebensmittelgeschäften.

Gef. ausdrücklich, **PALMEOL** mit obiger Schutzmarke verlangen und minderwertige Nachahmungen zurückweisen.

Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-**

Halblein,

stärkster, naturwollener Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend

[4611]

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Seethaler Confituren

in allen Sorten



bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungs- und Genussmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.

Anerkannt beste Marke

[4749]

Seethaler Gemüse-Conserven



Erbsen (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachsbohnen, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.



In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich; man verlange ausdrücklich Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven aus der

Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)

Versandt feinster Rivièra-Olivenöle.

E. Sulzberger in Horn a. Bodensee.

[4820]

Man bittet, Muster, Preise und Conditionen zu verlangen.

Jda Boy-Ed

hat ihren neuesten Roman, der den Titel „Ein Echo“ führt, den „Gartenlaube“ zur Veröffentlichung übergeben. Die gefeierte Erzählerin schenkt der Lesefreude damit einen Roman, der einen Höhepunkt in ihrem gefallenen bisherigen Schaffen bedeutet. „Ein Echo“ spielt in den Grosskaufmannskreisen einer deutschen Seestadt und schildert die Schicksale einer für die Musik begeisterten und sehr begabten jungen Dame, die sich zur Virtuosin ausbildet. Die schweren Seelenkämpfe, die sie in inniger Gemeinschaft mit ihrem zartbesaiteten, gelähmten Zwillingsbruder auszufechten hat, überhaupt die Entwicklung ihres Gesichtes bilden den Inhalt dieses ganz eigenartigen, an Handlungen und Aufregungen reichen Romans.

Ein Probeheft der „Gartenlaube“

mit „Welt der Frau“ wird zum Preise von 25 Pf. von jeder Buchhandlung geliefert, sowie direkt vom Verlag Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H. in Leipzig. (12)



[4831]

»DADA« haarstärkendes Kopfwasser.
BERGMANN & CO. ZURICH

Dieses zur Haarpflege sehr empfehlenswerte

Petrol-Haarwasser
ist erhältlich in besseren Coiffeur-Geschäften, sowie in der Parfümerie Bergmann & Co., Zürich Bahnhofstrasse 51.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [4614]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kautschukstempel.

Stempel à 40 und 80 Cts.
Ovale Stempel von Fr. 1.50 an
Preisliste gratis und franco.

A. Niederhäuser
Grenchen. [4516]

Elegante, schlanke Figur.
erlangen Damen überraschend schnell durch **Gracil**, ärztlich empfohlen als das idealste Mittel gegen Korpulenz, starke Hüften, Doppelkinn etc. **Nur äußerlich** und garantiert unschädlich! Keine Änderung der Lebensweise, keine Diät! Prospekt mit Zeugn. gratis. Dose à Fr. 6.50 u. 4.—. Wiederverk. hoh. Rabatt. Fritachis Versandgeschäft f. Hygiene-Art., Basel.

Erprobt gegen

Sommersprossen, Hautunreinheiten, Mitesser, Säuren, Wundlaufen, Schrunden.

[65]

Crème Madelaine

ist ein vorzügliches Präparat
zur Erzielung eines
reinen, zarten Teints
und einer
weissen, sammetweichen Haut.

In Tüben à Fr. 1.— und 2.50 in der
Droguerie Wernle
Augustinergasse 17, Zürich.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

heit von Ihrem Mädchen; beides ist aber zu verzeihen. Ihr Herr Gemahll wollte einfach das Mädchen während seinen Ausflügen mit den Knaben aus Menschensfreundlichkeit nicht allein lassen und wenn das Mädchen sich darauf weiter nichts eingebildet hat, so behalten Sie es ruhig in Ihrem Dienst. Es ist doch eine Mittschwester von Ihnen, die von Ihrer besseren Bildung wohl ein wenig Großmüt erwartet darf. Also seien Sie großmütig und verzeihen Sie. S. 2.

Auf Frage 9548: „Das Mädchen hat alles in bester Ordnung gehalten und ist durch das etwas risikierte Vorgehen Ihres Gatten weder anmaßend noch frech geworden.“ Schön, das sollte vollständig genügen, um Ihrerseits die Sache mit Stillschweigen zu übergehen, zum allermindesten dem Mädchen gegenüberüber, dem es ohne die Aufforderung Ihres Gatten, der doch Ihr Bröhrer ist, gemäß nicht eingefallen wäre, etwas von Ihren Toilettegegenständen in Gebrauch zu ziehen. Und Ihrem Gatten ist es auch nicht so gar zu verargen, daß er das Dienstmädchen, das beim Spaziergang in der Eigenschaft als Kinderfraufigurieren mußte, einigermaßen präsentieren sehn wollte. Es hätte vollständig genügt, wenn Sie bei Ihrer Heimkunft ihrem Mann zu geeigneter Zeit gesagt hätten, daß sein gut gemeintes und an sich harmloses Tun ihm ganz anders könnte ausgelegt werden und daß es dazu angetan gewesen sei, ein weniger gut geartetes Mädchen ungünstig zu beeinflussen. Er würde das leicht verstanden haben. Mein Mann, der mit mir diese Frage diskutiert hat, macht seinerseits den Anwurf, Sie hätten Ihrem Gatten auch anders danken können für die vertraulich-voile Erlaubnis, als Gesellschafterin Ihres Onkels einen Kurort zu besuchen.

Auf Frage 9549: Sie dürfen deshalb nicht nervös werden, die Hausgrille ist ein harinloses Tierchen, 15 bis

20 mm lang, schlank, gelblich-braun, hält es sich in Mauerwirren an warmen Stellen auf, in Küchen, Bäckereien u. s. w. und nährt sich bestechendlich von Abfällen. Nur die Männchen zirpen laut, die Weibchen sind ganz still. Vertrieben können sie wohl laufen werden, es sei denn, man verstreiche jede Nische, was kaum möglich ist. Die meisten Menschen finden sogar etwas "heimeliges" daran, umsonst heißen die Hausgrillen nicht "Heimchen".

Auf Frage 9549: Das Heimchen im Herd ist von Dickens sogar zum Held einer sehr liebenswürdigen Erzählung gemacht worden. Die Kammerjäger verkaufen ein Pulver, das man zur Vertreibung dieser Tiere auf den Herd streut; können Sie das nicht bekommen, so mögen Sie mit gewöhnlichem Insektenpulver probieren.

Auf Frage 9550: Es gibt in jeder größeren Ortschaft Geschäfte, die sich mit dem Verkauf von Ungeziefer in den Wohnungen befassen. In den Tagesblättern werden Sie solche Adressen finden. Keinesfalls darf so etwas versäumt werden, denn sonst vermehren

sich die Tiere ins Ungemessene. Es gibt ja Wohnungen, wo die den Heuschrecken ähnlichen Hausgrillen die Räume bevölkern wie ein Schwarm Fliegen. So etwas angenehm und appetitlich ist, muß man sich nicht erst fragen. Z.

Auf Frage 9550: Das Hotel „zum weißen Rößli“ in Wangen a. A. könnte Ihnen als gewünschte Pension sehr empfohlen. Die Bedienung, Sauberkeit etc. lässt nichts zu wünschen übrig, ebenso sind die Preise im Verhältnis sehr befriedigend gehalten (8-15 Fr.). Der Tisch ist stets reichlich gedeckt. Von Wangen aus können in den Tura lohnende halb- und ganztägige Ausflüge gemacht werden. Frau H. K.

⁶⁷) **Kinderschuk.** Mit Recht hat man in neuerer Zeit der Pflege und Gefündheit des Kindes erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet, da man die Erfahrung gemacht hat, daß so manche scheinbar unbedeutende, jedenfalls nicht schwere Störung den fühllichen Organismus zur Quelle späterer tiefster Erkrankungen, ja selbst lebenslänglichen Seichtums werden. So bildeten die verschiedenen Schwächezustände des Kindesalters, die Strofule, die Bleichfucht, nicht selten die Ausgangspunkte der Tuberkulose. Glücklicherweise lassen sich diese Zustände wirksam bekämpfen. Nebst guter Ernährung und frischer Luft zählt die Verabreichung von „Sirolin Koch“ zu den besten Mitteln gegen Strofule, Bleichfucht und Schwächezustände aller Art. Unter dem Einfluß dieses Heilmittels stellt sich sehr bald eine Besserung der Blutbeschaffenheit, eine Zunahme des Appetits und des Körpergewichtes ein, die blasse Gesichtsfarbe macht einer rosig Platz und die Kinder bieten das Bild blühender Gefündheit. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu 4 Fr. p. Flasche.

Essen trinken

Sie zum Frühstück stets

und

Sie im Sommer den beliebten

Lenzburger-Confitüren

die besten, die es gibt; mit Wasser vermischt, gesund und billig.
Ueberall erhältlich. [46]

Lenzburger Himbeer-Sirup

mit Wasser vermischt, gesund und billig.

[46]

Gewissenhafte Erziehung } finden { Kinder
Treue mütterliche Pflege } von 3 bis zu
bei **Frau Wwe Pfr. Simmen in Erlach** (Kt. Bern). 15 Jahren
Eigenes, schönes Heim mit geräumigem Garten. 4747
Aufnahme auf beliebige Zeitdauer. ~~Preise~~ Preise nach Vereinbarung.
Vorzügliche Referenzen von Eltern bisheriger Zöglinge.

